

Mathal Nameh.

Buch der Parabeln.

5 Vom Himmel sank in wilder Meere Schauer
Ein Tropfe hangend, gräßlich schlug die Flut;
Doch lohnte Gott bescheiden Glaubensmut
Und gab dem Tropfen Kraft und Dauer.
5 Ihn schloß die stille Muschel ein.
Und nun, zu ew'gem Ruhm und Lohne,
Die Perle glänzt an unsers Kaisers Krone
Mit holdem Blick und mildem Schein.

5 Bulbul's Nachtlied durch die Schauer
Drang zu Allah's lichtem Throne,
Und dem Wohlgesang zu Lohne
Sperret' er sie in goldnen Bauer.
Dieser sind des Menschen Glieder.
Zwar sie fühlet sich beschränket;
Doch wenn sie es recht bedenket,
Singt das Seelchen immer wieder.

Wunderglaube.

5 Zerbrach einmal eine schöne Schal'
Und wollte schier verzweifeln;
Unart und übereil' zumal
Wünscht' ich zu allen Teufeln.
Erst rast' ich aus, dann weint' ich weich
Beim traurigen Scherbelesen;
Das jammerte Gott, er schuf es gleich
So ganz, als wie es gewesen.
